

Liebe Imkerfreunde!

Seit der Einrichtung des Königinnen-Prüfninges bieten sich allen aktiven Züchtern im Württembergischen Landesverband neue Möglichkeiten für die unabhängige Leistungsprüfung hervorragenden Bienenmaterials aus eigener Zucht. Einerseits werden bei der Prüfung Eigenschaften und Leistungen verschiedener Herkünfte miteinander verglichen und andererseits ist der direkte Vergleich mit eigenen Zuchtvölkern möglich.

1. Zweck der Teilnahme am Württembergischen Königinnen-Prüfning:

Es werden **7 Reinzuchtköniginnen** (Geschwister gleicher Anpaarung) zur Leistungsprüfung an andere Prüfringteilnehmer abgegeben. (Zur Anpaarung der 7 Geschwisterköniginnen bitte **nur sichere Belegstellen auswählen oder zur Besamung bringen.**) Gleichzeitig wird von allen Teilnehmern als Gegenleistung die gleiche Anzahl Prüfköniginnen anderer Prüfringteilnehmer zur gewissenhaften Leistungsbeurteilung für ein Jahr auf den eigenen Bienenstand genommen. Die Herkünfte der Königinnen und Prüfplätze bleiben während des einen Prüfjahres anonym. Jeder Züchter erhält am Ende des Prüfzeitraumes einen ausführlichen Prüfbericht über alle erhobenen Prüfdaten aller teilnehmenden Königinnen. Nach der Auswertung werden ausschließlich die für die weitere Zuchtarbeit relevanten, überdurchschnittlichen Leistungen in Form eines Leistungskataloges als Bericht über den Königinnen-Prüfning des LV in der Bienenpflege veröffentlicht.

2. Arbeitsweise des Königinnen-Prüfninges:

Die sinnvolle Beteiligung am Königinnen-Prüfning setzt voraus, dass sich alle Züchter bereit erklären, für die zu prüfenden Königinnen, die in den Anlagen formulierten **Rahmenbedingungen** für ihren Prüfstand bereitzustellen und gewissenhaft für jede Königin die mitgelieferte Stockkarte, unter Beachtung der erläuterten **Beurteilungskriterien**, zu führen. Die zur Prüfung vorgesehenen, reingepaarten, mit Nummern-Plättchen gezeichneten 7 Geschwisterköniginnen gleicher Anpaarung werden

**am Montag, dem 20. Juli 2020** nachmittags mit der Post an folgende Adresse verschickt:

**Michael Pahl**

**Altwaterweg 16**

**73230 Kirchheim / Teck**

Falls Sie die Königinnen selbst anliefern, bitte am Dienstag, 21. Juli, gegen 13:00 Uhr anreisen.

**Achtung! Selbst-Anlieferung unter anderer Adresse: Lehrbienenstand BV Kirchheim**

**Hahnweidstraße 100 (DEULA)**

**73230 Kirchheim**

Als Versandkäfige bitte nur handelsübliche Kunststoffkäfige verwenden!

Die voraussichtlich am **Di. 21.07.2020** in Kirchheim eintreffenden Königinnen werden von **Heinz-Dieter Klein und Michael Pahl** nach einem festgelegten Modus zu Prüfgruppen zusammengestellt und am selben Tag an die Züchter zurückgesandt.

**Die Prüfköniginnen werden nach der Anlieferung sorgfältig und vor allem schonend eingeweiselt.** Die für jede Königin mitgelieferte „Kennfarbe“ (farbiges Plastikschildchen) wird mit einem Reißnagel von hinten sichtbar an der unteren Zarge befestigt.

### **Der Königinnen-Prüfring im LV Württembergischer Imker e.V. 2020/2021**

Die zu prüfenden Königinnen bleiben **Eigentum der jeweiligen Züchter** und können bei Bedarf nach Prüfende im darauffolgenden Frühjahr im Zeitraum vom 1. bis 10. Mai ohne Garantieanspruch zurückgefordert werden. Der Rücktransport der Königinnen erfolgt in Eigenregie des Züchters. Alle Prüfringteilnehmer anerkennen die Rahmenbedingungen und erklären sich bereit, die in der Prüfung befindlichen Königinnen, durch eine Kommission des Zuchtbeirates des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., zu einem kurzfristig vereinbarten Termin begutachten zu lassen und gewähren Einblick in die Prüfunterlagen.

Die Möglichkeit stichprobenartiger Prüfstandbegehungen stärkt die Vertrauenswürdigkeit aller erhobenen Daten in der Imkeröffentlichkeit und dient außerdem der Vertrauensfestigung der Prüfringteilnehmer untereinander.

**Prüfgruppenbegleitblatt**

Ich beteilige mich am Königinnen-Prüfring des LV Württembergischer Imker e.V.. Mit meiner Teilnahme erkläre ich mich zugleich einverstanden, die mir zugesandten Prüfköniginnen unter den in den Rahmenbedingungen festgelegten Bedingungen zu prüfen und einen Prüfbericht (beigefügtes Formular) anzufertigen.

<b>1. Abstammung meiner Königinnen (2a):</b>			
Rasse:		Zuchtstamm / Linie:	
Muttervolk 2a ZB Nr.:		Jahr:	
<small>Muster 19-12-3418-2018</small>			

<b>2. Prüfköniginnen (1a):</b> - Zuchtkarten bitte mitschicken			
1	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
2	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
3	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
4	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
5	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
6	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:
7	Zuchtbuch Nr.:		Zeichen Nr.:

<b>3. Begattet / Besamt: (4a Abstammung)</b>			
Belegstelle / Besamungsstelle:		Besamung / Ort:	
ZB. Nr.:		Jahr:	
Zuchtstamm / Linie:			

<b>4. Meine Anschrift:</b>	
Vorname, Name	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon	
Email	
Datum / Unterschrift	

## Rahmenbedingungen

Anforderungen an die Haltungsbedingungen:

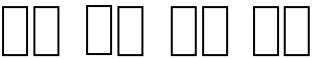
### 1. Beutentypen:

Für Leistungsvergleiche eignen sich alle Beutentypen die

- a: auf bis zu **40 Waben** im Standmaß erweiterbar sind
- b: über eine durch ein **Gitter** abdeckbare, leicht in die Beute einzubringende Bodeneinlage verfügen die den gesamten Beutenboden erfasst

### 2. Völkeraufstellung:

Die auf einem Prüfstand zu beurteilenden Völker sind so aufzustellen, dass Bevorzugungen oder Benachteiligungen durch Verflug, etc. weitgehend ausgeschlossen sind. Folgende Kriterien sollten Beachtung finden:

- a: Bildung von **Zweiergruppen** . 
- b: **Abstand** der Zweiergruppen voneinander mindestens 1 Meter.
- c: Maximal 10 Zweiergruppen auf einem **Prüfstand**, der Mindestabstand von Prüfgruppen beträgt 10 Meter, jedoch maximal drei Prüfgruppen in einem gemeinsamen **Prüfbereich** (als Prüfbereich gilt ein Radius von 500 Metern).

### 3. Völkerführung:

Um den Prüfvölkern gleiche Leistungschancen zu ermöglichen sollten folgende Voraussetzungen gewährleistet sein:

- a: Jedes Volk sollte zu jeder Zeit über mindestens 3 kg **Futterreserven** verfügen.
- b: Die **Raumzugabe** erfolgt entsprechend der Volksentwicklung und Trachtverhältnisse. Die Völker sollten vor dem Einsetzen der Blütentracht die Honigräume erhalten (spätestens zu Beginn der Kirschblüte). Erweitert wird durch Aufsetzen ganzer Zargen, ohne einzelne Waben umzuhängen.
- c: Zur **Schwarmverhinderung** sind die Völker regelmäßig durchzuschauen und nach Bedarf Schwarmzellen zu brechen. Das Schröpfen der Völker zur Schwarmverhinderung ist nicht zulässig. Jedes Volk erhält einen Drohnenrahmen, der zur Varroadezimierung jeweils nach dem Verdeckeln auszuschneiden ist. Bei allen Völkern ist gleich zu verfahren.  
Zusätzlich kann nach dem 4. Mal Schwarmzellenbrechen ein Flugling erstellt werden, der nach 14 Tagen zurückvereinigt wird. Hierbei wird der Schwarmtrieb mit der Punktzahl „1“ bewertet.
- d: Über der zweiten Zarge wird jedem Volk ein **Absperrgitter** eingelegt.
- e: die Völkerkontrollen erfolgen stets am gleichen Tag, nicht zu verschiedenen Terminen

#### 4. Dokumentation und Kennzeichnung:

##### Kennzeichnung:

Jede Königin wird mit einer ihr zugeordneten Kennfarbe geführt. Diese Kennfarbe (mitgeliefertes farbiges Plastikschildchen) ist außen an der unteren Zarge von hinten sichtbar anzubringen. Reihenfolge der Völkeraufstellung erfolgt nach Farbcode:

weiß	gelb	rot	grün	blau	orange	violett
------	------	-----	------	------	--------	---------

##### Stockkarte:

Für jede Prüfkönigin ist eine Stockkarte zu führen, in die alle Veränderungen und Beurteilungen unmittelbar nach jeder Bearbeitung des Volkes eingetragen werden. Es sollten mindestens 5 Beurteilungen vorliegen.

##### Prüfbericht:

Am Ende des Prüfzeitraumes werden die errechneten Mittelwerte der Beurteilungskriterien aus den Stockkarten in das Formular Prüfbericht übertragen. Den **Prüfbericht und die Kopien der Stockkarten** bitte **bis zum 30. Oktober** des Jahres zur Auswertung an den Zuchtobmann senden.

#### **Erläuterungen zu den Rahmenbedingungen:**

- 1a:** Die Volksentwicklung und Honigeinlagerung darf nicht durch eine zu kleine Beute gehemmt werden und dadurch eventuell schwarmauslösend wirken.
- 1b:** Die Varroabefallsentwicklung (Behandlungserfolg, natürlicher Milbentotenfall, Reinvasion etc.) ist nur mit einer den Beutenboden vollständig abdeckenden und den Bienen unzugänglichen Bodeneinlage sinnvoll zu erfassen.
- 2 a-c:** Das Aufstellen in Zweierprüfgruppen mit gewissem Abstand sollte das Verfliegen auf ein Minimum beschränken.
- 3 a:** Der höhere Eigenfutterbedarf starker Völker darf (z.B. nach dem Schleudern und bei anschließend fehlender Läppertracht) nicht zum Einstellen der Brut und dem daraus entstehenden Nachteil für eine spätere Tracht führen. (So wie der Bauer davon spricht, dass eine Kuh durchs Maul melkt, weiß der Imker, dass das Bienenvolk nicht stärker sein kann als sein Futtermittel.)
- 3 b:** Besonders im März, April und Mai explodieren die stärksten Völker regelrecht. In dieser Zeit kann nur 5 Tage zu spätes Erweitern schon den Schwarmtrieb wecken und die Entwicklung behindern. Die Sorge, dass ein Volk sich in dem ihm gegebenen großen Raum nicht wärmen kann, trifft nur auf schwache und mit Futter unterversorgte Völker zu. Ein Volk wärmt aus energiesparenden Gründen ohnehin nicht die ganze Beute, sondern nur die von ihm belagerten, in der Traube befindlichen Waben, Bienen und Brut!

**3c:** Die Schwarmverhinderung wird bei normalem Betrieb von jedem Imker auf andere Weise gelöst: Brut und Bienen entnehmen, Zwischenableger bilden, Zellen brechen, usw.  
Eine sinnvolle Aussage über die Schwarmveranlagung von Zuchtköniginnen ist jedoch nur möglich, wenn nicht massiv eingreifende Schwarmverhinderungsmaßnahmen, wie vor allem Brutentnahme oder Zwischenablegerbildung vorgenommen werden. Die gewählte Methode des Zellenbrechens dagegen zeigt sehr deutlich, welche Völker auf ihrem Entwicklungshöhepunkt ausgeprägt schwarmträge sind (keine Schwarmzellen ansetzen) oder wiederholt Schwarmzellen anpflegen und somit als wenig oder nicht schwarmträge einzustufen sind. Nur wenn ersichtlich ist, dass trotz mindestens viermaligen Zellenbrechens die Schwarmstimmung nicht erlischt, kann ein Zwischenableger in Form eines Fluglings erstellt werden, der nach 14 Tagen zurückvereinigt wird, um die Königin zu erhalten. Jedoch wird dann die Schwarmneigung mit „1“ bewertet.

**3a:** Durch die Benutzung eines Absperrgitters soll folgendes erreicht werden:

1. Der Brutkörper bleibt kompakt und kann nicht über drei oder gar vier Zargen verstreut angelegt werden.
2. Die Schwarmkontrolle ist dadurch wesentlich erleichtert (Kippen der zweiten Zarge).
3. Die Honigentnahme ist mit Absperrgitter schneller vorzunehmen.
4. Die Honigernte wird nicht durch viele kleine Restbrutflächen behindert.

**3e:** Die Völkerdurchsichten sollen hintereinander, ohne größere Unterbrechung erfolgen, um vergleichend beurteilen zu können. Beurteilungen zu verschiedenen Tagen und Zeiten verfälschen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Jedes Volk erhält somit außerdem zu jedem Merkmal gleich häufige Beurteilungen. Es sollen mindestens 5 Bewertungen während der Saison je Prüfvolk vorliegen.

Die unvoreingenommene Leistungsbeurteilung auf den Prüfständen der Züchter ist durch die Anonymität der zu prüfenden fremden Zuchttiere sichergestellt. Jeder Züchter gibt 7 Geschwisterzuchttiere zur Prüfung ab und erhält die gleiche Anzahl zu prüfender Königinnen von verschiedenen Züchtern auf seinen Prüfstand. Da den Prüfern die Herkünfte unbekannt sind und unter Umständen auch eigene Königinnen in der Prüfgruppe enthalten sein können, ist davon auszugehen, dass alle Prüfköniginnen gleichen (nicht unbewusst subjektiv beeinflussten) Prüfbedingungen unterzogen werden. Die **Einweisung erfolgt schonend in zunächst kleine Ableger (maximal zwei Brutwaben)**, die später gleichmäßig verstärkt werden sollten, **oder Einweisen im Kunstschwarmverfahren**, auch hierbei ist eine spätere Verstärkung mit auslaufenden Brutwaben (ohne Bienen) unbedingt erforderlich. Prüfende ist nach Trachtabschluss im darauffolgenden Jahr. Die Prüfberichte sind im Oktober den Zuchtobleuten des LV zur Auswertung zuzuschicken.

Nach Auswertung der Prüfergebnisse erfolgt die Zusammenstellung eines Jahresprüfberichtes aus dem „nur, die Leistungen der besten geprüften **Zuchtstämme** und **Zuchttiere** hervorgehen, die in der Bienenpflege veröffentlicht werden sollen.

Zur Beschickung von Mutterstationen und Besamungsstationen sollten die Züchter bereit sein (bei Bedarf) die zweit-dritt- und viertbeste Königin der jeweiligen Prüfgruppe dem Landesverband gegen Entschädigung zu überlassen. Damit ist einerseits gewährleistet, dass jedem Züchter die besten Zuchtköniginnen als Zuchtgrundlage (und damit sein züchterisches Know-how) erhalten bleiben und andererseits die Mutter- und Besamungsstationen mit ebenso wertvollem Material versorgt werden können. Die Vielfalt der Zuchtstämme wird so erhalten und geprüftes Material den Imkern und Züchtern angeboten.

### **Beschreibung der Beurteilungskriterien:**

**Honigleistung** (kg, vor dem 15. Juni, 16. Juni bis 15. August, nach dem 15. August)

Drei Möglichkeiten der Erfassung:

**A.** Der Honigertrag wird ermittelt durch Berechnen der Gewichts Differenz der entnommenen Honigwaben vor und nach dem Schleudern. Dazu ist jede Wabe vor der Entnahme aus dem Volk eindeutig zu kennzeichnen. Im Volk verbleibende unvollständig verdeckelte Honigvorräte können hierbei nicht erfaßt werden.

**B.** Der Honigertrag wird ermittelt durch Feststellung der Gewichts Differenz des betreffenden Volkes vor und nach einer Tracht. Bei Eingriffen während der Tracht (z.B. Honigraum erweitern) sind die dadurch entstandenen Gewichtsveränderungen zu berücksichtigen und zu vermerken. Bei dieser Methode sind die eingetragenen Pollenmengen und die anwachsende Brutmenge in der Honigleistung enthalten.

**C.** Der Honigertrag wird indirekt ermittelt nach der Anzahl entnommener Honigwaben. Der Honigertrag je Volk errechnet sich dann wie folgt: Der Gesamthonigertrag wird durch die Anzahl entnommener Honigwaben geteilt und mit der jeweiligen Honigwabenzahl des betreffenden Volkes multipliziert.

### **Die Vergabe halber Punkte zur besseren Differenzierung ist möglich und sinnvoll:**

#### **Sanftmut**

(1 bis 4 Punkte bei sparsamer Rauchgabe, während des Öffnens ist ein leichter Rauchstoß ins Volk zu geben)

- 4 Punkte: sehr sanft - Bienen sitzen fast bewegungslos, fliegen nicht auf.
- 3 Punkte: sanft - Bienen bewegen sich langsam, wenige fliegen auf ohne zu attackieren
- 2 Punkte: nervös - Bienen bewegen sich hastig, ständig fliegen Bienen auf, von denen einige attackieren und versuchen zu stechen
- 1 Punkt: bössartig, giftig - Bienen geraten in Panik, zahlreiche Bienen fliegen auf und stechen (Bearbeitung ohne Schleier und Handschuhe nicht möglich)

#### **Wabensitz**

- 4 Punkte: fest - Bienen sitzen wie ein Pelz auf den Waben. Nur einzelne Bienen fliegen ab.
- 3 Punkte: ruhig - Bienen verlassen nicht die Brut, nur wenige fliegen auf.
- 2 Punkte: laufen - Bienen laufen von der Wabe in die Wabenecken.
- 1 Punkt: flüchtig – Bienen verlassen die Wabe flüchtig bei der Bearbeitung.

Da der Punkt Wabensitz erst seit dem Prüfing 2018 hinzugekommen ist, haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen Auszug aus dem Methodenhandbuch der AGT-Toleranzzucht. Darin wird die Beurteilung der Punkte Sanftmut und Wabensitz detailliert beschrieben.

Das gesamte Methodenhandbuch steht auf der Seite [www.Toleranzzucht.de](http://www.Toleranzzucht.de) zum freien Download.

### **Bewertung der Sanftmut (nach AGT-Toleranzzucht)**

Neben der Honigleistung gilt die Sanftmut heute als das wichtigste Selektionskriterium.

Für die praktische Selektionsarbeit fehlen zur Beurteilung der Sanftmut objektive Kriterien. Zu einer unterschiedlichen Bewertung von Imker zu Imker kommen erhebliche Umwelteinflüsse.

Schon der Imker selbst beeinflusst durch Farbe und Struktur der Kleidung, Geruch, Art der Bewegung und Zeitpunkt der Kontrolle das Verhalten der Bienen. Dazu wirken sich Tracht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit weiterhin auf dieses Merkmal aus.

Bei jeder Öffnung eines Volkes erfolgt auch die Beurteilung der Sanftmut, die mit Punkten in die Stockkarte einzutragen ist. Die Beurteilung erfolgt allein durch den Betreuer und ist daher subjektiv, ein objektives Messverfahren ist nicht vorhanden.

Die Sanftmut wird wie folgt bewertet:

sehr sanft - 4 Punkte

sanft - 3 Punkte

nervös - 2 Punkte

bösartig - 1 Punkt

**4 Punkte** wird man für auffallend friedfertige Völker vergeben, deren Bearbeitung ohne Maske und Handschuhe und auch ohne Rauch erfolgen kann.

**3 Punkte** erhalten normal sanfte Völker, bei denen zwar vereinzelt Bienen auffliegen, die jedoch unter Zuhilfenahme von et-was Rauch, im Übrigen ohne Maske und Handschuhe zu bearbeiten sind. Stiche sollte es auch bei sanften Völkern nur selten geben.

Nervöse Völker mit **2 Punkten** erfordern bereits stärkeren Einsatz von Rauch. Die Bienen fliegen den Bearbeiter häufiger an, und es kommt vereinzelt zu Stichen.

Wenn die Völker nur mit Maske und Handschuhen sowie unter ständigem Einsatz von Rauch zu bearbeiten sind, wobei die Bienen den Bearbeiter ständig angreifen, ist nur **Wertung „1“** zu vergeben.

Würde man sich bei der Bewertung auf die volle Punktzahl beschränken, also 4; 3; 2 oder 1 Punkte, gäbe es lediglich 4 Bewertungsmöglichkeiten. Damit lässt sich der Unterschied zwischen Völkern nicht ausreichend differenziert darstellen. Deshalb sollen die Punkte in 0,5 Punkteschritten vergeben werden, also 4; 3,5; 3; 2,5; 2; 1,5; 1 Punkte.

Zur Auswertung der Eigenschaft Sanftmut ist am Jahresende der Mittelwert aller unter dieser Rubrik in der Stockkarte vorgenommenen Eintragungen zu errechnen. Mindestens fünf Werte sollen für ein Jahr vorhanden sein.

Alle Bewertungen der Sanftmut sollen ausgesprochen kritisch vorgenommen werden. Auch bei insgesamt gutem Verhalten ist es wichtig, die kleinen Unterschiede zwischen den Völkern festzuhalten. Hierzu soll möglichst die gesamte Punkteskala von 1 – 4 ausgenutzt werden. Bewertungen können bei jedem Wetter durchgeführt werden, es sei denn, es regnet in Strömen. Gerade bei ungünstiger Witterung zeigen die Völker ihr wahres Gesicht. Ein Volk, das an nasskalten Tagen ruhig bleibt, ist wirklich ruhig. Durch ausschließliche Schönwetterbewertungen würde das Endergebnis geschönt. Dies gilt im gleichen Sinne für die Bewertung des Wabensitzes.



### **Bewertung des Wabensitzes (nach AGT-Toleranzzucht)**

Unter Wabensitz wird das Verhalten der Bienen auf der Wabe verstanden. Die Arbeit des Imkers wird erleichtert, wenn beim Wabenziehen alle Bienen ruhig und fest auf den Waben sitzen bleiben und sich durch den Eingriff nicht stören lassen. Auffliegen oder aufgeregtes Zusammenlaufen oder ein Aufketten der Bienen am unteren Wabenrand sind unerwünscht. Die Suche nach der Königin wird dadurch erschwert und der Zeitaufwand für die Bearbeitung der Völker größer.

Bei jeder Kontrolle eines Volkes wird der Wabensitz beurteilt und in die Stockkarte eingetragen. Es gibt für dieses Merkmal ebenso wie für Sanftmut kein objektives Messverfahren. Die Bewertung erfolgt allein durch den Betreuer und ist somit subjektiv.

Der Wabensitz wird wie folgt bewertet:

fest - 4 Punkte

ruhig - 3 Punkte

laufend - 2 Punkte

flüchtig - 1 Punkt

Zwischenwerte (z. B. 3,5) sind möglich.

**4 Punkte** wird man nur für Völker vergeben, deren Bienen bei der Bearbeitung auffallend fest wie ein Pelz auf den Waben sitzen. Nur einzelne Bienen fliegen ab.

**3 Punkte** wird man für normal ruhige Völker vergeben, deren Bienen die Brut auf den Waben bei der Nachschau nicht verlassen.

Bei Völkern mit **2 Punkten** laufen die Bienen von der Wabe in die Wabenecken.

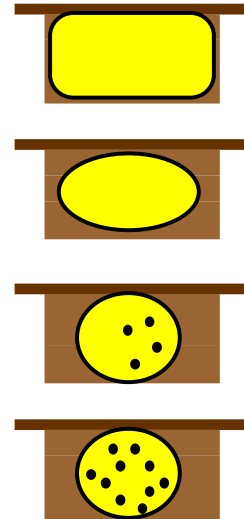
**1 Punkt** wird man solchen Völkern geben, deren Bienen bei der Bearbeitung die Wabe flüchtig verlassen und sich schon nach kurzer Zeit am unteren Wabenrand aufketten. Übermäßige Verwendung von Rauch beeinflusst das Verhalten der Völker.

Für die Auswertung der Eigenschaft „Wabensitz“ wird am Ende des Jahres der Mittelwert aus allen in der Stockkarte unter dieser Rubrik vorgenommenen Eintragungen errechnet. Mindestens fünf Werte sollen über das Jahr vorhanden sein.

Bezüglich der kritischen Bewertung dieses Merkmals gilt das gleiche wie für die Sanftmut. Auch hier sollte die volle Punkteskala ausgenutzt werden.

### Brutverhalten

- 4 Punkte: rechteckig geschlossene Brutflächen
- 3 Punkte: ovale geschlossene Brutflächen
- 2 Punkte: kreisrunde Brutflächen
- 1 Punkt: stark lückenhafte Brutflächen



### Schwarmtrieb (1 bis 4 Punkte)

- 4 Punkte: keine Schwarmzellen angepflegt
- 3 Punkte: Volk hat einmal Schwarmzellen angepflegt
- 2 Punkte: Volk hat mehrmals Schwarmzellen angepflegt
- 1 Punkt: Volk hat abgeschwärmt bzw. Prüfkönigin ist verloren gegangen beim Versuch abzuschwärmen (gestutzter Flügel). Erstellen eines Fluglings zur Schwarmverhinderung.

### Kalkbrut (4 bis 1 Punkte)

- 4 Punkte: keine Kalkbrut
- 3 Punkte: einzelne Kalkbrutmumien einmal beobachtet
- 2 Punkte: Kalkbrut auf mehreren Waben, lückenhaftes Brutnest, mehrmals beobachtet
- 1 Punkt: Kalkbrutmumien im Brutnest und auf Beutenboden, stark lückenhaftes Brutnest

### Varroa

Die Summe aller abgetöteten Milben wird durch Auszählen nach jeder Behandlung bis zur Einwinterung erfaßt. Da das Ausschneiden der Drohnenbrut die Milbenzahl stark beeinflusst, wird vermerkt wieviel Drohnenbrut entnommen wurde.

Als zusätzliche Information über Befallsgrad, Behandlungserfolg und Reinvasion kann vor einer Sommerzwischenbehandlung, nach dem Einfüttern und ev. im November (vor einer Winterbehandlung) der natürliche Milbenfall durch siebentägiges Einlegen der Kontrollwindeln ermittelt werden.

Varroamittel: Ameisensäure, Oxalsäure, Perizin, Bayvarol, andere

Insgesamt abgetötete Varroamilben von Juli bis Januar:

- 4 Punkte: bis 500 Milben, 3 Punkte: bis 1000 Milben, 2 Punkte: bis 5000 Milben,
- 1 Punkt: mehr als 5000 Milben

## Erläuterungen zur Vergabe von Zuchtbuchnummern

### Zuchtbuchnummer für Zuchtwertschätzung

In diesem Zusammenhang möchte ich ein Beispiel für die Zuchtbuchnummer anfügen, wie es das Formular und die Eingabe zur zentralen Zuchtwertschätzung erfordert. Besonders wichtig ist, dass die Zuchtbuchnummer immer ein und dieselbe Form hat, egal ob die Königin als Zuchtstoffspender oder als Drohnenspender in der Ahnenreihe auftritt.

Es sind keine Felder für Buchstaben vorgesehen, sondern nur für Zahlen bis vierstellig. Weil aber kaum ein Züchter mehr als 99 Reinzuchtköniginnen pro Jahr erzeugt, sollten zwei Stellen die der Zahl auf dem Opalithplättchen entsprechen, genügen, angeschlossen kann der Jahrgang werden:

### Beispiel:

Eine Königin des Züchters Herr Kern erhält die Zuchtbuchnummer **3415** -bedeutet: Königin mit dem Zeichen 34 ist im Jahr 2015 geboren. Das hat den großen Vorteil, dass es nicht zu Verwechslungen kommen kann bei der Zuordnung zur Zeichen-Nummer und zum Jahrgang.

Nach dem Muster auf dem Formblatt würde dann folgende Eintragung für die Königin (1a) stehen=

**19-4-3415-2015**

### Bedeutet:

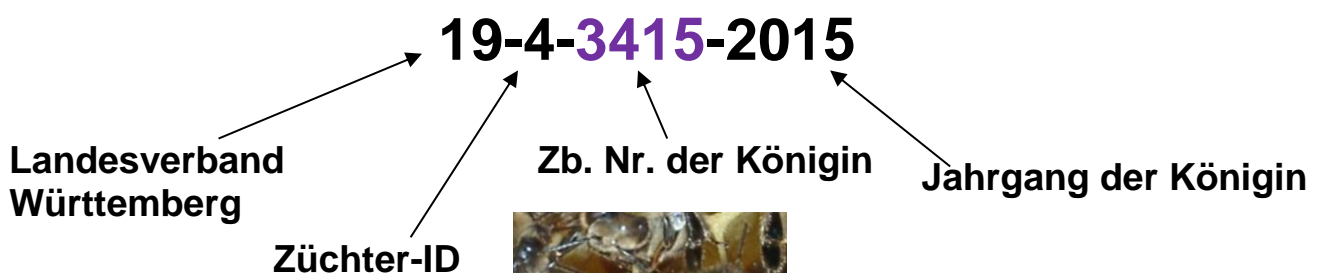
Landesverband Württemberg: **19**

Züchter Kern **4**

Zuchtbuchnummer Königin **3415**

Jahr **2015**

## Die neue Zuchtbuch-Nr.:



### Alternativ:

Hat ein Züchter mehr als 99 Königinnen, können die 4 Stellen der Zb. Nr. der Königin fortlaufend ohne Jahresangabe genutzt werden. Bei über 99 bzw. 100, wird weiter gezählt – also die zweite Nr. 1 wird dann zur Nr. 101.

**Prüfbericht**

**Michael Pahl**  
**Altwaterweg 16**  
**73230 Kirchheim Teck**

- für Postversand -

**Prüfgruppen - Ergebnisse**

Farbcode	weiß	gelb	rot	grün	blau	orange	violett
Königin-Zeichen-Nummer:	♀	♀	♀	♀	♀	♀	♀
<b>Honigerträge</b> in kg							
vor dem 15. Juni							
Ermittelt durch wiegen der Honigwaben <input type="checkbox"/>							
Ermittelt durch wiegen der Völker <input type="checkbox"/>							
Ermittelt nach Anzahl Honigwaben <input type="checkbox"/>							
Gesamt:							

**Sanftmut**

4 - sehr sanft, 3 – sanft, 2 – nervös, 1 - böartig							
--	--	--	--	--	--	--	--

**Wabensitz**

4 – Fest, 3 – Ruhig, 2 – Laufend, 1 - Flüchtig							
--	--	--	--	--	--	--	--

**Schwarmtrieb**

4-keine Schwarmzellen; 3-einmal Zellen in Pflege; 2-mehrmals Zellen angepflegt; 1-Volk abgeschwärmt bzw. Weisel verloren beim Schwarmversuch, oder Flugling erstellt							
--	--	--	--	--	--	--	--

**Brutverhalten**

4-rechteckig-geschlossene Brutflächen, 3-oval-geschlossene Brutflächen, 2-kreisrunde-geschl. Brutflächen, 1-stark lückenhafte Brutflächen							
---	--	--	--	--	--	--	--

**Kalkbrut**

4- keine; 3- einzelne Kalkbrutmumien; 2- Kalkbrut auf mehreren Waben, lückenhaftes Brutnest, 1- stark lückenhaftes Brutnest							
---	--	--	--	--	--	--	--

**Varroa**

Summe abgetöteter Milben bis zur Einwinterung 4-:bis 500 Milben 3-:bis 1000 Milben 2-:bis 5000 Milben 1-:mehr als 5000 Milben							
Varroamittel:							
Drohnenbrut entnommen - Anzahl entnommener	Waben:						

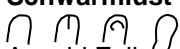
**Prüfstand**

Name:								
PLZ:				Ort:				
Straße:				Tel:				

## Der Königinnen-Prüfung im LV Württembergischer Imker e.V. 2020/2021

- Stockkarte -

Zeichen: Farbe/ Nr.: -----	Kennfarbe: (ankreuzen)	weiß	gelb	rot	grün	blau	orange	violett

Platz Nr.:	Wabenmaß:											
Datum												
<b>Wabenzahl</b> Honigraum/ Brutraum												
<b>Veränderung</b> +/-MW,LW FW,PW,BR												
<b>Honig-Erträge</b> kg	1. Schleuderung Datum: kg:			2. Schleuderung Datum: kg:			3. Schleuderung Datum: kg:			4. Schleuderung Datum: kg:		
<b>Schwarmlust</b>  Anzahl Zellen												
<b>Sanftmut</b> Punkte 1-4												
<b>Wabensitz</b> Punkte 1-4												
<b>Brutverhalten</b> Punkte 1-4												
<b>Kalkbrut</b> Punkte 1-4												
<b>Varroa</b> Mi Verkr.Bie/Brut												

**Veränderungen (+,-):** MW = Mittelwand, LW = Leerwabe, FW = Futterwabe, PW = Pollenwabe, BR = Baurahmen;

**Punktevergabe:** (bitte Abstufungen in Schritten zu halben Punkten vornehmen – also 1; 1,5; 2, 2,5 usw.)

**Schwarmtrieb:** 4-keine Schwarmzellen; 3-einmal Zellen in Pflege; 2-mehrmals Zellen angepflegt; 1-Volk abgeschwärmt bzw. Weisel verloren beim Schwarmversuch oder Flugling erstellt zur Schwarmverhinderung

**Sanftmut: 4- sehr ruhig:** Bienen sitzen nahezu bewegungslos; **3-ruhig:** wenige Bienen fliegen auf; **2-nervös:** mehrere Bienen fliegen ab einige attackieren;

**1-giftig:** viele Bienen fliegen auf und versuchen zu stechen;

**Wabensitz:** 4 – Fest, 3 – Ruhig, 2 – Laufend, 1 - Flüchtig

**Kalkbrut:** 4-keine, 3-leicht: einzelne Zellen, 2-mittel: löchriges Brutbild, 1-stark

**Brutverhalten:** 4-rechteckig-geschlossene Brutflächen, 3-oval-geschlossene Brutflächen, 2-kreisrunde Brutflächen, 1-stark lückenhafte Brutflächen

**Varroa: Mi** = Milben auf einzelnen Bienen; **Verkr.Bie** = Bienen mit verkrüppelten Flügeln, **verkr. Brut** = Brutschäden durch Varroabefall

<b>Varroabehandlungen</b>			
Natürlicher Milbenabfall von:            bis: Milbenzahl: Milben je Tag:	Natürlicher Milbenabfall von:            bis: Milbenzahl: Milben je Tag:	Natürlicher Milbenabfall von:            bis: Milbenzahl: Milben je Tag:	Natürlicher Milbenabfall von:            bis: Milbenzahl: Milben je Tag:
Varroabehandlung 1:  Milbenzahl 1:	Varroabehandlung 2:  Milbenzahl 2:	Varroabehandlung 3:  Milbenzahl 3:	Varroabehandlung 4:  Milbenzahl 4:
Varroabehandlung 5:  Milbenzahl 5:	Varroabehandlung 6:  Milbenzahl 6:	Varroabehandlung 7:  Milbenzahl 7:	Summe abgetöteter Varroamilben  gesamt : _____